

Projektwettbewerb

Wir sind erstklassig!

Verbesserung der Außenwahrnehmung der Jens-Nydahl-Grundschule

Ausgangslage

Die Außenwahrnehmung einer Schule ist meist mehr als bloße Außenwirkung. Sie entsteht nicht zuletzt auch über die Selbstdefinition des Kollegiums, der Schulleitung und der Schüler/innen und entfaltet ihren Einfluss auch nach innen. Dies wiederum steht in einem Wechselverhältnis mit der Schulumgebung – hier spielen die Lage der Schule und die Zusammensetzung der Schüler/innen eine nicht unerhebliche Rolle bei der „Bewertung“ einer Schule, ungeachtet der Motivation der Lehrer/innen, der Qualität des Unterrichts oder der Ausstattung der Schule.

Die Jens-Nydahl-Grundschule ist eine Ganztagschule in einem „benachteiligten Quartier“. Die Grundschule hat sich in den letzten Jahren erfolgreich in das Quartier geöffnet, verfügt über zahlreiche Angebote für Kinder wie auch Erwachsene und ist infrastrukturell gut ausgestattet. Ein engagiertes Team an Lehrer/innen und Erzieher/innen, ein Kinderbüro mit Sozialpädagog/innen und ehrenamtlich Engagierten, wie die Lesepatzen, machen die Schule zu einem Ort, an dem das Lernen Teil ein ganzheitlichen Konzepts ist, auf dessen Basis Schüler/innen in all ihren Kompetenzen gestärkt werden. Als eine „multikulturelle“ Schule im Stadtteil werden Kinder individuell in ihren Stärken und Schwächen gefordert resp. gefördert und über den eigentlichen Schulunterricht hinaus unterstützt. So wird die Multikulturalität und Pluralität der Schüler/innen als originäre kulturelle und sprachliche Ressource angesehen.

Die Jens-Nydahl-Grundschule ist aber auch eine Schule, deren Schülerzahl in den letzten Jahren abgenommen hat. Die Außenwirkung steht konträr zu den zahlreichen Angeboten in der Schule sowie zu den Ergebnissen der Schulinspektionen und der VERA Vergleichsarbeiten. Warum also assoziieren nicht wenige Eltern eher Negatives, obwohl sie kaum Kenntnisse über diese Grundschule haben bzw. ihr „Eindruck“ eher auf Vermutungen beruht?

Leistungsziele

- Verbesserung und Festigung einer positiven Außenwahrnehmung der Grundschule
- Sichtbarmachung der Stärken und Potenziale der Grundschule
- Vermittlung eines modernen Bildes der Grundschule mit all ihren Stärken/Potenzialen
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Grundschule
- Erfolgreiche Kommunikation der (speziellen) Angebote und der sehr guten infrastrukturellen Ausstattung der Grundschule
- Abbau von vorhandenen Informationsdefiziten zur Grundschule bei Bewohner/innen und Akteuren über das Einzugsgebiet der Grundschule hinaus
- Auslösen einer positiven Mund-zu-Mund-Propaganda

Aufgabenstellung

Erwartet wird ein Konzept, welches Ideen, Methoden und Strategien zu den o.g. Leistungszielen enthält, wobei die verschiedenen Wege zur Zielerreichung präzisiert sein müssen. Dabei sollten die zeitlichen wie personellen Kapazitäten der Jens-Nydahl-Grundschule berücksichtigt werden.

Folgende Fragen sind Grundlage für die Erstellung des Konzeptes:

1. Die Selbstdarstellung der Grundschule
 - Wie stellt sie sich im Stadtteil dar?
 - Inwieweit entfaltet die Selbstdefinition und die pädagogische Ausrichtung der Grundschule eine Wirkung nach außen?
 - Wie nimmt die Schule selbst ihre Stärken und Schwächen wahr?
 - Wie wird die pädagogische Arbeit kommuniziert?

2. Die Sicht von außen auf die Grundschule
 - Wie definieren die Akteure vor Ort die Außenwirkung der Grundschule und welche Aspekte halten sie für ihre Beurteilung für maßgeblich?
 - Wie hängt die Außenwahrnehmung der Schule mit den Faktoren der Selbstwahrnehmung, Identität und Kooperationen mit den Akteuren zusammen?
 - Wie wird die Grundschule insgesamt, unter Berücksichtigung aller Faktoren, im Stadtteil und darüber hinaus gesehen?

3. Auswirkungen der Selbstdarstellung und der Sicht von außen
 - Wie ist das Verhältnis zu den Kooperationspartnern und welche Vorteile bzw. Entwicklungspotenziale ergeben sich daraus?
 - Wie wird der Bezug zur sozialen Umgebung resp. zum Stadtteil gesehen?
 - Ist die Schule über ihre Grenzen hinaus bekannt?
 - Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Eltern ihre Kinder auf der Jens-Nydahl Grundschule anmelden bzw. nicht anmelden?

Die im Konzept dargelegten Ideen müssen, unter Berücksichtigung der o.g. Punkte, auf die Jens-Nydahl-Grundschule zugeschnitten sein. Dazu gehört auch, abzuwägen, ob für die Zielerreichung eine Steigerung der Aktivitäten der Grundschule -- wie z.B. in der Netzwerkarbeit, mittels (neuer) Kooperationen, Einbeziehung (örtlicher) Medien -- zur Verbesserung der Außenwahrnehmung führen kann. Erwartet wird auch eine Darlegung, wie die Ideen effizient, weitreichend und nachhaltig sein können. Bei dem Gesamtkonzept ist zu beachten, dass zwar entsprechende Innovationen ins Kollegium getragen bzw. transparent gemacht werden müssen, jedoch der Arbeitsaufwand sich im angemessenen Rahmen bewegt.

Wichtig

Die Maßnahme besteht aus 2 Phasen:

1. In der ersten Phase konkretisiert der Fördernehmer gemeinsam mit der Jens-Nydahl-Grundschule das Konzept und stimmt mit ihr die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Schritte/Aktionen/Maßnahmen ab.
2. In der zweiten Phase erfolgt die Umsetzung der abgestimmten Schritte/Aktionen/Maßnahmen zur Verbesserung der Außenwahrnehmung der Grundschule.

Zu beachten

- der Schwerpunkt der Maßnahme liegt in der praktischen Umsetzung
- die erste Phase (Konzeptabstimmung und –konkretisierung) darf einen Zeitraum von max. 4 Monaten nicht überschreiten
- die zweite Phase kann erst beginnen, wenn die Steuerungsrunde des QM dem konkretisierten Konzept zustimmt

- das Konzept muss einen detaillierten Zeit- und Finanzplan der beiden Phasen enthalten (bitte separat voneinander anfertigen)

Leistungszeitraum

01.01.2016 bis 31.12.2017

Projektfinanzierung

Dem Projekt stehen aus dem Projektfonds des Programms „Soziale Stadt“ maximal insgesamt **54.000,00 €** Fördermittel zur Verfügung, davon **27.000,00 € für 2016** und **27.000,00 € für 2017**.

Anforderungen

- Erfahrung/Kompetenz in der Arbeit mit Bildungsinstitutionen
- Kenntnisse der Bewohnerstruktur des QM-Gebietes
- Teilnahme an Sitzungen der AG Bildung
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Akteuren im Gebiet / Kooperationspartnern der Grundschule
- Der Projektträger hat als verantwortlicher Fördernehmer die gesamte kaufmännische und fördertechnische Abwicklung der Maßnahme zu übernehmen. Zur selbstständigen Abwicklung zählen die Beantragung und die Abrechnung der Fördermittel aus dem Projektfonds über den Programmdienstleister (PDL) sowie die Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichtes mit Bilddokumentation.

Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie die Formblätter für den Projektfonds auf der QM-Webseite unter „Downloads“:

- 1) Beschreibung der Projektidee mit Darlegung der Methoden und Angaben zur praktischen Umsetzung (Formular „Projektskizze Projektfonds“, [hier](#))

Hinweise zur Projektbeschreibung:

- Bitte präzisieren Sie die Angaben im Formular auf den Beiblättern Nr. 3 und 4.
- Bitte nennen Sie, wenn Sie von Teilnehmerzahlen sprechen, jeweils die Mindestteilnehmerzahl (kann im Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan“ notiert werden).

- 2) Kosten- und Finanzplan (Formular [hier](#))

Hinweise zum Kostenplan:

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln.
- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Zu beachten ist dabei das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44, Nr. 1.3 der LHO: „Es ist zu beachten, dass ein Fördermittelempfänger [...] seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen darf als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin gemäß Anwendungstarifvertrag BAT/BMT/-G.“ (Besserstellungsverbot, Förderfibel ESF Berlin, S. 9).
- Allgemeine und kaufmännische Steuerungsleistungen werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.

- 3) Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan“ (Formular [hier](#))
- 4) Beiblatt: „Projektdurchführende“
 - Namentliche Benennung der/des Projektverantwortlichen
 - Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter/innen
 - Jeweils mit Kurzporträts
- 5) Nachweise fachlicher Qualifikationen zur Durchführung des Projekts (Referenzen, Zeugnisse etc.)
- 6) Kooperationsvereinbarung mit der Jens-Nydahl-Grundschule

Optional:

- 7) Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung ([hier](#))

Bewerbungsfrist

Projektideen sind in Papierform und digitalisiert bis Montag, **den 05.10.2015** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen.

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße
Dresdener Straße 12
10999 Berlin
Tel.: 030-612 30 40; Fax 030-612 20 00
Mail: info@qm-zentrumkreuzberg.de

Das QM-Team steht bei Fragen zur Verfügung und unterstützt die Bewerber/innen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine Projektidee einreichen möchten – wir freuen uns über jeden Anruf.

Projektauswahl

Eingereichte Projektideen werden in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, die aus Vertreter/innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg sowie den Mitarbeiter/innen des Quartiersmanagements besteht, auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektideen ein, so wird die Projektauswahl in einem Auswahlgremium getroffen, an dem außer den Mitgliedern der Steuerungsrunde auch Vertreter/innen des Quartiersrats sowie von der Steuerungsrunde berufene Fachexperten teilnehmen können. Der Quartiersrat ist ein Gremium der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Programms Soziale Stadt. Er besteht aus Bewohner/innen des Quartiers (mindestens 51% der Quartiersratsmitglieder) sowie aus Vertreter/innen von lokalen Einrichtungen und Vereinen.

Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Projektwettbewerb nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Projektwettbewerb auch unter:

www.qm-zentrumkreuzberg.de und www.quartiersmanagement-berlin.de